

Frau Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1
11055 Berlin

Frau Brigitte Zypries
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorstraße 34 -37
10115 Berlin

Herrn Hermann Gröhe
Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108
11055 Berlin

cc:
Herrn Peter Altmaier
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

30.06.2017

Offener Brief
Lizenzerwerb von SNOMED CT für die Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Frau Ministerin Prof. Dr. Wanka,
sehr geehrte Frau Ministerin Zypries,
sehr geehrter Herr Minister Gröhe,

der Lizenzerwerb der Systematisierten Nomenklatur der Medizin (SNOMED) für die Bundesrepublik Deutschland würde eine sichere elektronische Kommunikation ermöglichen und entscheidend zu einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung beitragen. Daher bittet der Dachverband Ärztlicher Diagnostikfächer Sie, so frühzeitig wie möglich diese Lizenz für die Bundesrepublik Deutschland zu erwerben und so die medizinische Forschung zu unterstützen, die Innovationen in der Industrie zu fördern, die intersektorale ärztliche Versorgung unserer PatientInnen ohne Informationsbrüche ermöglichen und unser Gesundheitssystem zu stärken.

Seite 1 von 4

Dachverband Ärztlicher
Diagnostikfächer:



**Berufsverband
Deutscher Radiologen e. V.**

Bildgebende Diagnostik ist unverzichtbarer Bestandteil der Patientenversorgung im Krankenhaus und in der ambulanten Versorgung.



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
PATHOLOGEN e. V.

**Bundesverband
Deutscher Pathologen e. V.**

Der Pathologe ist Arzt in der Krebsdiagnostik. Neue molekulare Methoden machen individuelle Therapien möglich und bezahlbar.



**Berufsverband
Deutscher Nuklearmediziner e. V.**

Modernste Diagnostik und Therapie mit geringsten Risiken für die Patienten.



BDL e.V.
Berufsverband Deutscher Laborärzte

**Berufsverband
Deutscher Laborärzte e. V.**

Laborärztliche Diagnostik begleitet durch das ganze Leben.



Berufsverband der Ärzte für
Mikrobiologie, Virologie und
Infektionsepidemiologie e. V.

**Berufsverband
der Ärzte für Mikrobiologie,
Virologie und
Infektionsepidemiologie e. V.**

Aktiv in Labordiagnostik, Infektionsprävention und Infektionsepidemiologie, Krankenhaushygiene sowie infektionsmedizinischer Forschung

Exakte und zielgerichtete Diagnostik von Erkrankungen ist die Voraussetzung für effiziente Therapieentscheidungen. Ergebnisse von Untersuchungen müssen eindeutig und präzise kommuniziert werden, um die richtigen Entscheidungen zu fällen. Neuere Methoden wie etwa genetische Betrachtungen erschließen dabei eine stets größer werdende Anzahl an Daten.

Die Digitale Medizin schafft die Voraussetzungen und neue Möglichkeiten, diese zunehmende Zahl der Daten miteinander zu verbinden, um neue medizinisch-pharmakologische Erkenntnisse in die Therapien einfließen zu lassen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, benötigt die Medizin adäquate, umfassende Fachsprachen (Semantik) und die dazugehörige Grammatik (Syntax).

Für die eindeutige Bezeichnung ist vor allem die Terminologie SNOMED CT maßgeblich. Diese „Sprache“ wurde ursprünglich von Pathologen, auch mit deutscher Beteiligung, entwickelt. Die Arbeit der AG Semantik der Kommission Digitale Pathologie beim Vorstand des Bundesverbands Deutscher Pathologen e.V. sowie die Ergebnisse des Horizon-2020-Projekts *ASSESS CT* (www.assess-ct.eu) zeigen in eindrucksvoller Weise, wie wichtig SNOMED CT für eHealth in Versorgung und Forschung ist.

Ohne eine solche Sprache gibt es keine effiziente, interoperable Kommunikation und verlässliche Zugriffs- und Auswertungsmöglichkeiten in Bezug auf diese wichtigen Patientendaten.

Das medizinische Begriffssystem SNOMED CT setzt sich als international favorisierter Terminologiestandard durch. Exemplarisch seien hier folgende Aktivitäten genannt:

- Elementare eHealth-Standards basieren auf SNOMED CT. Bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird der Nachfolger von ICD-10 – ICD-11 – auf einer „gemeinsamen Ontologie“ mit SNOMED CT basieren. Ähnliches ist für die ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) geplant.
- Auch die Interoperabilitätslösungen von IHE/HL7 basieren auf SNOMED CT. Auf europäischer Ebene wurde die Terminologie in Projekten wie epSOS, EXPAND und den Folgeaktivitäten im Rahmen der eHealth Digital Service Infrastructure (eHDSI) strategisch ausgewählt. Aktuelle Ergebnisse aus geförderten Forschungsprojekten des Bundes zeigen eine signifikante Verbesserung der elektronischen Verarbeitung und Übermittlung von medizinischen Informationen durch SNOMED CT.

- SNOMED CT ist in den Definitionen für elektronische Dokumente (CDA) bei HL7 und Profilen von IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) notwendig. Viele der Strukturvorgaben für elektronische Dokumente schreiben die Verwendung von SNOMED CT-Codes vor. Werden diese Codes nicht verwendet, ist das CDA-Dokument etwa nicht IHE-konform.
- SNOMED CT wird für eine (europäische) Zusammenschau relevanter Gesundheitsdaten zum Patienten (Patient Summary) benötigt. Eine automatisiert erstellte Patient Summary wird nicht ohne entsprechend feingranulare Kodierung funktionieren, erst recht nicht in grenzüberschreitendem Kontext.
- Viele der von der AG Semantik (Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.) gewünschten Daten werden von keinen anderen Terminologiesysteme abgedeckt, wie beispielsweise Allergien, Risikofaktoren, Erreger, sowie medizinisch ausreichend feingranular kodierte Informationen zu Diagnosen und Maßnahmen.
- SNOMED International kooperiert schon jetzt eng mit LOINC, HL7, IHE, WHO und anderen Organisationen. Viele Terminologiesysteme werden zukünftig in SNOMED CT abgebildet werden. Entsprechende Übereinkünfte und Projekte gibt es bereits mit LOINC und HL7. Wenn wir internationale Terminologiesysteme mit verwenden wollen, werden wir immer häufiger auf SNOMED CT und SNOMED International treffen.
- SNOMED CT ist die Terminologie der Wahl zur Annotation von klinischen Freitexten.

Um eine flächendeckende Anwendung von SNOMED CT auf nationaler Ebene dauerhaft sicherzustellen, ist der Beitritt Deutschlands zu SNOMED International nach Auffassung anerkannter Standardisierungsexperten alternativlos und sollte schnell realisiert werden. Die momentane Einzellizensierung pro Anwender ist mit hohen Transaktionskosten und Nutzungsbeschränkungen für die Beteiligten verbunden (geschätzt 250 Mio. Euro, da u. A. die gesamte deutsche Vertragsärzteschaft hiervon betroffen ist – diesem Betrag steht ein jährlicher Aufwand von 1,2 Mio. Euro bei Lizenznahme durch die Bundesrepublik gegenüber). Dieser Umstand behindert die Interoperabilität und bedeutet eine äußerst unbefriedigende Gesamtlösung in Anbetracht der kontinuierlich steigenden Relevanz von SNOMED CT.



Dachverband Ärztlicher
Diagnostikfächer

Die im DVÄD zusammen geschlossenen Verbände fordern daher die Bundesregierung auf, der Ärzteschaft diese Fachsprache durch den Lizenzerwerb von SNOMED-CT zu ermöglichen. Letztendlich kann es zu einer Gefährdung der Patienten kommen, wenn die Eindeutigkeit der Begriffe nicht deutschlandweit und basierend auf internationalen Standards strategisch festgelegt ist.

Daher bitten wir Ihre Ministerien in Abstimmung sicherzustellen, dass die Lizenz für SNOMED-CT erworben wird und auch in Deutschland zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. D. Wujciak
Berufsverband der Deutschen
Radiologen e. V.

Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Bührig
Bundesverband Deutscher
Pathologen e. V.

Prof. Dr. med. Detlef Moka
Berufsverband Deutscher
Nuklearmediziner e. V.

Dr. rer. nat. Dipl. chem. Andreas
Bobrowski
Berufsverband Deutscher
Laborärzte e. V.

Prof. Dr. med. Helmut Fickenscher,
i. V. D. Emrich
Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie,
Virologie, Infektionsepidemiologie e. V.